

Lockerer Familientreff rund ums Rathaus

FRÜHLINGSFEST Zahlreiche Sonntagsausflügler waren gestern in Richtung Blockener Straße unterwegs

Aufatmen war gestern Mittag bei den Verantwortlichen des Stuhrer Frühlingsfestes angesagt. Nach einigen Regentropfen zum Start hatte sich der Himmel aufgehellt.

STUHR/RH – Auf einem veritablen Wochenmarkt fanden sich gestern zahlreiche überraschte Flaneure wieder, die als Ziel ihres Mittagsspaziergangs das Frühlingsfest am Stuhrer Rathaus angesteuert hatten. Vom Bäckerwagen über einen Obst- und Gemüsestand bis hin zum Blumenverkäufer fanden sich dort all die Anbieter wieder, die ein traditionelles Marktgeschehen attraktiv machen. „So etwas könnte es in Stuhr öfter geben“, äußerte eine muntere Mittvierzigerin, bevor sie weiter von den ausgelegten Spezialitäten-Proben naschte.

Da die Veranstalter speziell an Familien gedacht hatten, konnten sich die Mädchen und Jungen auf der großen Hüpfburg oder am Schminkstand ausgiebig austoben und vergnügen, während den Eltern neben dem ungestörten Einkauf auch noch Zeit für ein Schwätzchen mit Passanten oder Informationsgesprächen mit Anbietern von Immobilien und Versicherungen blieb. Eis-, Bier- und Würstchenstände



Auch an die jüngsten Gäste hatten die Organisatoren des Frühlingsfestes rund um das Stuhrer Rathaus gedacht. So gab es unter anderem Schmink- und Frisieraktionen.

FOTO: HARALD POLLEM

sorgten dafür, dass auch jene auf ihre Kosten kamen, die zuvor auf ein häusliches Mittagessen verzichtet hatten.

Als zusätzliche Attraktion erwies sich, dass die angren-

zende Seniorenwohnanlage für die Festbesucher ihren Aufenthaltsraum in ein Café umgestaltet hatte. Leiterin Käthe Kehlenbeck hatte an den Tagen zuvor jede Menge Ku-

chen und Torten zubereitet, die neben einem stark gebrühten Kaffee den Interessenten kostenlos zur Verfügung standen. Wer wollte, konnte beim Backen warmer Waffeln

selbst Hand anlegen. Lediglich ein dickes Sparschwein und das Jahresprogramm der Kunstschule Stuhr (KuSS) wiesen darauf hin, dass sich Kehlenbeck und ihre fleißigen Helferinnen eine Spende für diese Kulturinstitution in der Gemeinde erhofften.

Dank des angenehmen Ambientes in der vor einem Jahr eingeweihten Senioreneinrichtung hatte Kehlenbeck nicht nur darauf zu achten, dass Nachschub für die ständig wechselnden Cafébesucher nicht ausblieb. Viele der älteren Gäste erkundigten sich bei ihr auch nach den Möglichkeiten des Wohnens in den zentral im Ortskern gelegenen Eigentumswohnungen mit den angeschlossenen individuellen Serviceangeboten: „Der heutige Tag hat für uns sogar einen hohen Wert“, staunte die Leiterin leicht gestresst.

Draußen hatten sich inzwischen um die Stände mit der Second-Hand-Bekleidung kleinere Trauben gebildet, zogen erste kindliche Flohmarktsbesucher dank erfolgreich getätigter Geschäfte bereits wieder ab. Lutz Hollmann vom Veranstalterkreis zeigte sich zufrieden: „Es läuft doch blendend“, lautete sein Zwischenfazit, bevor er sich wieder unter die Gäste mischte.